

MEDIENMITTEILUNG

ZEBA Verwaltungsrat

Gemeindebeitrag an ZEBA sinkt, dank tieferen Kosten und besseren Erlösen

Die Kosten für Kompostierung und Vergärung und der Verbrennungspreis in der Kehrichtverbrennungsanlage sind für 2011 tiefer als im 2009. Der Verwaltungsrat wird die Kehrichtgebühren nach den Abstimmungen zur Renergia Zentralschweiz überprüfen. Speiseresten bei Verpflegungsbetrieben aller Art werden ab dem 1. September mit einem neuen Fahrzeug separat eingesammelt.

Die ZEBA Delegiertenversammlung in Hünenberg vom 19. August 2010 genehmigt den Voranschlag 2011 einstimmig. Die Gemeinden müssen gegenüber dem Budget 2010 rund eine Mio. CHF weniger an das Defizit des ZEBA bezahlen.

Verbrennungsanlage Renergia Zentralschweiz in Perlen

Die Projektierung der neuen Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Perlen liegt im Terminplan. Ein Modell der Renergia Zentralschweiz wird der Bevölkerung in der ZEBA Sonderchau an der Zuger Messe 2010 gezeigt werden können, wie Verwaltungsratspräsident Paul Langenegger mitteilte. Im Februar März 2011 findet die Abstimmung zur Umzonung des Baugeländes für die KVA in der Gemeinde Root statt. Danach wird der Verwaltungsrat den Zuger Gemeinden Bericht und Antrag zur Renergia Zentralschweiz unterbreiten.

Das Konsortium der Kehrichtverbrennungsanlagen der Kantone Zürich und Thurgau hat den Verbrennungspreis für Kehricht auf 162.60 CHF /t inkl. MWST gesenkt. Der Verbrennungspreis entspricht etwa 1/3 der Kehrichtgebühren. Sammeldienst, Bahntransport, Kehrichtsäcke, Betrieb und Unterhalt Ökihöfe, Information, machen die weiteren 2 /3 aus.

Der Verwaltungsrat wird nach Auskunft von Verwaltungsratspräsident Paul Langenegger die Gebühren nach der Abstimmung zur Renergia Zentralschweiz AG überprüfen.

Materialerlöse

Bei der Budgetierung für das 2010 erwartete der Verwaltungsrat, dass der ZEBA für die Verwertung von 2000 t Karton Zuzahlungen leisten muss. Die Wirtschaftslage hat sich im 2010 erfreulicherweise geändert. Die Verwertungskosten entfallen und der Verwaltungsrat budgetiert für 2011 Erlöse aus dem Kartonverkauf.

1 Mio. CHF tieferer Defizitbeitrag

Die von Josef Ribary präsidierte Delegiertenversammlung genehmigte den Voranschlag 2011 mit einem Aufwand von CHF 18'566'920.—(Vorjahr 19'046'816.—). Der von den Zuger Gemeinden zu bezahlende Anteil vermindert sich um 1'005'800 auf 4'691'500 gegenüber dem Vorjahr.(Vorjahr 5'697'300.—CHF).

Speiseabfälle werden separat gesammelt

Die Firma Hürlimann Biotrans AG stellte nach der Delegiertenversammlung ein neues Fahrzeug für die Sammlung von Speiseabfällen vor. Das Fahrzeug ist mit einem Aufbau für Küchen- und Speiseabfälle, einer Waschanlage und einem Tank für Schmutzwasser versehen. Die Gebinde werden in einem Arbeitsgang vor Ort geleert, gewaschen und desinfiziert. Speiseabfälle aus Verpflegungsbetrieben gelten aufgrund der Verordnung über Tierische Nebenprodukte (VTNP) als Produktionsabfall. Das Spezialfahrzeug gelangt bei Restaurants, Catering-Einrichtungen und Küchen, einschliesslich Gross- und Haushalbküchen zum Einsatz.

Für Fragen: Hans Ulrich Schwarzenbach,
Geschäftsführer ZEBA,
079 205 86 42 oder 041 783 03 40